



ISWA Austria
International Solid Waste Association

Wien, am 16.12.2016

ISWA – Informationen 02/2016

Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe ISWA Austria Mitglieder!

Dump the Dumpsites!

ISWA sagt den unkontrollierten Deponien, den „Dumpsites“, den Kampf an.

Im Rahmen des ISWA Weltkongresses 2016 in Novi Sad hat der neu gewählte ISWA Präsident Antonis Mavropoulos „den Dumpsites den Krieg erklärt“. Damit soll auf eindringliche Art und Weise die Problematik mit wilden, unkontrollierten Deponien auf den Punkt gebracht werden. Weltweit sind noch rd. 50.000 Dumpsites in Betrieb. Allein die 50 größten Dumpsites beeinflussen täglich das Leben von 64 Mio. Menschen! Bei Dumpsites geht es daher nicht allein um Themen der Abfallwirtschaft oder des Umweltschutzes.

ISWA hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 die 50 größten Dumpsites zu schließen. Eine große Aufgabe, die nur durch das Zusammenwirken und den Willen aller Beteiligten, insbesondere der Entscheidungsträger vor Ort, zu bewältigen sein wird.

ISWA Austria wird diese Kampagne entsprechend unterstützen!

Ich darf mich für Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr sehr herzlich bedanken und Ihnen eine **schöne Weihnachtszeit und alles Gute für das Jahr 2017** wünschen!

Ihr
DI Rainer Kronberger e.h.
Präsident ISWA Austria

ISWA Austria Newsletter Inhalte:

[General Assembly 2016](#)

[ISWA World Congress 2016](#)

[ISWA Austria fördert Teilnahme am ISWA World Congress 2016](#)

[Kampagne „War Against Dumpsites“](#)

[ISWA Summer School 2016 in Wien](#)

[ISWA Austria Stipendium 2017/18 – Ausschreibung Stipendium 2018/19](#)

[Personelle Änderungen im ISWA Generalsekretariat](#)

[Vorankündigung >> ISWA World Congress 2017](#)

General Assembly 2016

Die diesjährige General Assembly der ISWA fand am 18. September 2016 (am Vortag zum ISWA World Congress) in der Universität in Novi Sad statt.



TeilnehmerInnen der ISWA Generalversammlung 2016 in Novi Sad

Im Vorfeld der General Assembly wurde von den National Members die weitere Entwicklung und künftige Schwerpunktsetzung der ISWA diskutiert.

ISWA beabsichtigt ua ein „**Twinning**“-Programm auszuarbeiten. Auf dessen Basis sollen Länderpartnerschaften gebildet werden, um sich gegenseitig auf kurzem Weg unterstützen zu können.

Überdies wurde vereinbart, dass die einzelnen Arbeitsgruppen der ISWA (STC, Working Groups, Task forces, ...) künftig gemeinsam an ausgewählten Schwerpunktthemen arbeiten sollen. Damit können die vorhandenen Ressourcen der ISWA zielgerichtet auf Haupt-Themen konzentriert werden.

Die General Assembly hat ein neues ISWA Board bestellt.

Auf den langjährigen Präsidenten David Newman (seit 2012) folgt als neuer ISWA Präsident **Antonis Mavropoulos**. Weitere neue Board Members sind **Derek Greedy** (National Member Representative), **Weine Winquist** (Treasurer) und **Gunilla Carlsson** (Organization Member Representative – *gewählt durch die Organisationsmitglieder im Nov. 2016*). **Bettina Kamuk** übernimmt die Nachfolge von Antonis Mavropoulos als Chair of STC.

Das **ISWA Board** setzt sich wie folgt zusammen:

| | |
|---------------------------------|--|
| President: | Antonis Mavropoulos, Greece |
| Vice President: | Carlos Roberto Vieira Da Silva Filho, Brazil |
| Treasurer: | Weine Wiqvist, Sweden |
| Chair of STC: | Bettina Kamuk, Denmark |
| National Member Representative: | Derek Greedy, UK Rüdiger Siechau, Germany |

Regional Development Network Representative:

| | |
|---|--------------------------|
| Asia and the Pacific: | Ho De Leong, Malaysia |
| The Balkans, Middle East and Mediterranean: | Alexei Atudorei, Romania |
| Latin America: | Atilio Savino, Argentina |

Organization Member Representative: Gunilla Carlsson, Sweden
Gary Crawford, France



ISWA-Board (v.l.n.r.): Rüdiger Siechau, Derek Greedy, Bettina Kamuk, Carlos Silva Filho, Antonis Mavropoulos. Weine Wiqvist, Alexei Atudorei, Gary Crawford, Ho de Leong, Atilio Savino

ISWA World Congress 2016

Der **ISWA Weltkongress 2016** fand vom **19. – 21. September 2016** in **Novi Sad, Serbien**, statt. Am Kongress haben mehr als **1.300 (!) TeilnehmerInnen aus 74 Ländern** teilgenommen. **Der Kongress war damit der größte ISWA Weltkongress, der bisher veranstaltet wurde.** Sämtliche Erwartungen wurden weit übertroffen.

Österreich war mit 59 TeilnehmerInnen (!) ebenfalls sehr stark vertreten. **Nach Gastgeber Serbien war Österreich damit die zweitstärkste Nation!**

Der Kongress hat auch viele TeilnehmerInnen aus den Balkanländern bzw. aus Ost- / Südosteuropa angesprochen. In dieser Region befindet sich die Abfallwirtschaft im Umbruch. Es besteht daher großes Interesse am gegenseitigen Austausch und Wissenstransfer.



Im Rahmen des Kongresses wurde auch die jüngste Publikation der ISWA „**A Roadmap for closing Waste Dumpsites**“ vorgestellt.

Präsident Mavropoulos hat dies zum Anlass genommen, den Dumpsites den Krieg zu erklären (**“declare war against dumpsites”**).

Ziel dieser Initiative ist es, die weltweit 50 größten Dumpsites bis 2030 zu schließen. Diese Initiative wird in den nächsten Jahren, den Schwerpunkt der ISWA Aktivitäten bilden.

ISWA Präsident Antonis Mavropoulos

Weiters wurden im Rahmen des Kongresses die **ISWA Awards** (Publication Award, Video Award, Communication Award) vergeben.

Der **Publication Award** ging an **David A. Turner, Ian D. Williams** und **Simon Kemp** (UK) für deren Publikation **“Greenhouse gas emission factors for recycling of source-segregated”**, eine umfassende Arbeit zur Quantifizierung der Klimarelevanz von Recyclingprozessen.



Hr. Thon und Fr. Volk (beide MA 48) bei der Entgegennahme des ISWA Communication Awards

Der **Video Award** wurde von **Pal Horvath** (Ungarn) für gelungene Video „The beginning and the end?“ gewonnen ([Video](#)).

Der **Communication Award** konnte – aus österreichischer Sicht sehr erfreulich - von der **MA 48, Wien** gewonnen werden! Ausgezeichnet wurde die Kampagne der MA 48 zur Bewerbung der Wiederverwendung durch den von der MA 48 betriebenen Re-Use-Shop „**48er-Tandler**“ ([Video](#)).

Weitere Fotos und Videos zum Weltkongress in Novi Sad finden sich auf der ISWA Foto- und Video-Galerie ([Fotos/Videos](#))

ISWA Austria fördert Teilnahme am ISWA World Congress 2016

ISWA Austria hat auch dieses Jahr im Rahmen der **ISWA Austria Kongressförderung** die Teilnahme von **JungwissenschaftlerInnen** am ISWA Weltkongress gefördert.

Diese konnten im Rahmen des Kongresses ihre Forschungsergebnisse vor einem internationalen Publikum präsentieren.

Bedingung für die Inanspruchnahme war, dass ein Paper der AntragstellerIn zur mündlichen Präsentation akzeptiert wurde, die WissenschaftlerIn den Vortrag selbst hält und das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. Die Förderung umfasste einen Reisekostenzuschuss in Höhe von bis zu 600 EUR/Person.

Die Förderung wurde von **fünf JungwissenschaftlerInnen** für folgende **Präsentationen** in Anspruch genommen:

Florian Huber (TU Wien)

“Evaluation of Alternative Fly Ash Management Concepts“

DI Dr. Ulrich Kral (TU Wien)

“Cost Action: Mining the European Anthroposphere“

Therese Schwarzböck (TU Wien)

„A new Method to determine the Biomass Content in RDF – practical Application and Comparison to standardized Methods“

Emile Van Eygen (TU Wien)

„Quantifying Plastic Flows and Processes in Austria“

Dr. Andrea Winterstetter (TU Wien)

“Framework for Classifying and Evaluating old Landfills in Flanders (Project RECLAF)“

„War against Dumpsites“

Im Zuge des ISWA Weltkongresses 2016 hat ISWA Präsident Antonis Mavropoulos „den Dumpsites den Krieg erklärt“. Damit wurde auf sehr eindrucksvolle Art und Weise eine globale Kampagne zur Schließung der 50 größten unkontrollierten Deponien („Dumpsites“) bis 2030 ins Leben gerufen.

Ausgangspunkt dieser Kampagne ist die Veröffentlichung des Berichtes „[A Roadmap for closing Waste Dumpsites](#)“:

- Die Abfälle von 3-4 Mrd. Menschen, das sind 40% der weltweiten Abfälle, landen derzeit auf Dumpsites.
- Weltweit schätzt man rd. 50.000 Dumpsites.
- 2 Mio. Menschen leben von und auf Dumpsites, mit ihren Familien, zu menschenunwürdigen Bedingungen.
- Dumpsites haben u.a. ein höheres Gesundheitsrisiko als Malaria.
- Im Jahr 2025 sind Dumpsites (bei gleichbleibender Entwicklung) für 8-10% der globalen Treibhausgasemissionen verantwortlich.

Als erster Schritt kann diese Kampagne ua über folgende Maßnahmen unterstützt werden:

- Unterzeichnung der Deklaration "Let's close the world's 50 biggest dumpsites" [[Link](#)] und Übermittlung an ISWA Austria (office@iswa.at)
- Unterstützung bei der Streuung dieser Kampagne. Hierfür wird neben dem o.a. Bericht auch ein [Kurzvideo](#) zur Verfügung gestellt.
- Übermittlung von Studien und Best Practice Beispielen, welche als Vorbild zur Schließung von Dumpsites dienen könnten.
- Mithilfe bei der Suche nach möglichen Förderstellen und Partnern
- Unterstützung des [ISWA Scholarship Programms](#), ein Förderprogramm, das Kindern, die auf Dumpsites leben, den Besuch einer Schule ermöglicht.



DECLARATION TO SUPPORT THE CLOSURE OF THE WORLD'S 50 BIGGEST DUMPSITES

750 deaths related to dumpsites were registered within the first half of 2016, and in some parts of the world, including India, Indonesia and Philippines, the health impacts of dumpsites are worse than malaria.

4 billion tonnes of municipal waste is generated annually and a third of this is simply dumped. Unmanaged waste finds its way into rivers and oceans, being burnt in the open, or littering the streets and byways of townships and cities.

In a globalised and interconnected world, any pandemic related to dumpsites can easily become a global one. The world's open dumpsites must be closed, for the health and wellbeing of not just the hundreds of millions directly affected by this shameful and polluting practice, but for the future of everyone on this planet. Dumpsites are causing a global health emergency, and there is an urgent need for a concerted international response.

We, the undersigned, declare our support for the closure of the world's 50 largest dumpsites, as a starting point to drive the closure of all the dumpsites in the world by 2030. Achieving this goal will immediately improve the lives of 65 million people, and will help lift 10,000 children from squatted dumpsites into school.

Financing alternatives to dumpsites will substantially reduce climate change emissions, stem the tide of plastic that is destroying our oceans and improve the health and wellbeing of everyone on the planet. By replacing all open dumpsites with safe and sensible alternatives for managing waste, dependent communities will also benefit from improved education, training and employment.

A world without dumpsites will be a huge step towards the implementation of the United Nations Sustainable Development Goals that have been agreed by 193 nations. Now is the time to work together, to protect people's livelihoods and the environment they depend upon.

Date:

Name:

ISWA arbeitet derzeit daran, dieses umfassende Projekt zu strukturieren und in Teilbereiche zu untergliedern. Wir werden Sie über die Fortschritte bei der Bearbeitung dieses wichtigen Projektes auf dem Laufenden halten.

ISWA Summer School 2016 in Wien

Von 5. bis 16. September 2016 hat die zweiwöchige Summer School zum Thema "Material Flow Analysis & Solid Waste Management " an der TU Wien stattgefunden.

Dabei wurden die wichtigsten technischen Prozesse der Abfallwirtschaft (getrennte Sammlung von Recyclingmaterialien, Sammlung von Restmüll, mechanische Sortierung, biologische und mechanisch-biologische Abfallbehandlung, thermische Abfallbehandlung, Deponierung) behandelt und Stoff- und Materialbilanzen für Abfallwirtschaftsprozesse und -systeme erstellt.



An der Summer School haben 19 StudentInnen aus 15 (!) verschiedenen Ländern teilgenommen.

ISWA Austria hat die Teilnahme von fünf StudentInnen in Form eines Reisekostenzuschusses in Höhe von 500 EUR/StudentIn gefördert.

Die Förderung wurde anhand spezieller Förderkriterien an StudentInnen aus Brasilien, Ghana, Indien, Libanon sowie Uganda vergeben.

Vizepräsident Rechberger (l) und Kursbetreuer Lederer (r) mit den geförderten StudentInnen

ISWA Austria Stipendium 2017 / 2018

Das ISWA Austria Stipendium 2017/18 für Forschungsarbeiten in der Abfall- und Ressourcenwirtschaft erging an Frau **Ing. DI Dr. Astrid Arnberger** (Montanuniversität Leoben). Das Stipendium wurde im Rahmen der Recy & DepoTech in Leoben im November 2016 von ISWA Austria Präsident DI Rainer Kronberger verliehen. Dr. Arnberger erhielt das Stipendium für ihre Dissertation zum Thema „**Entwicklung eines ganzheitlichen Recyclingkonzeptes für Traktionsbatterien basierend auf Lithium-Ionen-Batterien**“

Das Stipendium inkludiert eine **zweijährige ISWA-Mitgliedschaft**, die **Teilnahme an einer der 10 internationalen ISWA Working Groups** und ein **Reisestipendium** für die Teilnahme an ISWA Veranstaltungen (Working Group Meetings, ISWA Beacon Konferenzen, ISWA World Congress) in der Höhe von **€ 3.000.-**.

Präsident DI Rainer Kronberger
übergibt das ISWA Austria
Stipendium 2017/18 an
Dr. Astrid Arnberger



Ausschreibung ISWA Austria Stipendium 2018/19

ISWA Austria schreibt auch für die Jahre 2018/19 für junge WissenschaftlerInnen das "ISWA Austria Stipendium" aus. Dabei werden neben Forschungsarbeiten im Bereich **Abfallwirtschaft** auch Arbeiten im Bereich **Ressourcenmanagement** und **Ecodesign** gefördert.

Einreichschluss ist der 1. Juli 2017!

Details finden Sie unter folgendem [Link](#).

Personelle Änderungen im ISWA Generalsekretariat



Alfred Holzschuster, Julia Schönherr und Kim Winternitz

Langjährige Mitarbeiter im ISWA Generalsekretariat in Wien suchen neue Herausforderungen.

Alfred Holzschuster, Julia Schönherr sowie Kim Winternitz haben in den letzten Monaten die ISWA verlassen. Alle drei zählten zur „Stammmannschaft“ des ISWA Büros seit deren Übersiedelung nach Wien. ISWA Austria hat stets sehr gut mit den KollegInnen zusammengearbeitet.

Wir wünschen Ihnen auf diesem Weg alles Gute und freuen uns, wenn sich die (internationalen) Wege in der Abfallwirtschaft wieder kreuzen werden!

Im Zuge der personellen Änderung wurden im Generalsekretariat neue MitarbeiterInnen aufgenommen. Diese übernehmen einerseits die Aufgaben ihrer VorgängerInnen, andererseits unterstützen sie die Betreuung der stetig wachsenden ISWA Projektarbeit.



vlnr: Yves Reynaud, Heather Treven, Sheri Petrau, Jennifer MacDonald, Jose Uribe

Die neuen MitarbeiterInnen sind:

- Yves Reynaud (Project Manager)
- Heather Treven (Office Manager)
- Sheri Petrau (Member Service & Finance Manager)
- Jennifer MacDonald (Project Coordinator)
- Jose Uribe (IT Manager)

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Vorankündigung >> ISWA World Congress 2017



Der nächste ISWA Weltkongress findet vom **25. - 27. September 2017** in **Baltimore, USA** statt.

Abstracts können bis **15. Jänner 2017** eingereicht werden ([Link](#)). Bevorzugt werden Einreichungen zu folgende Themen:

- [Climate Change](#)
- [Circular Economy](#)
- [Closing Dumpsites](#)
- [Resource Management](#)
- [Smart Technologies](#)
- [Energy Recovery](#)

ISWA Austria Förderung zur Teilnahme am ISWA WC 2017 in Baltimore

ISWA Austria wird wieder die Teilnahme von JungwissenschaftlerInnen (jünger als 35 Jahre) am Kongress fördern. Nähere Details dazu finden Sie unter folgendem [Link](#).